



Anteil die neue Bewegung verleiht im Sinne zu er-  
halten trachtet. Am Ende jedoch schon gewis-  
Expertob in manchen Rassen kampfslüftig Bürgern  
Das Kreuz von Golgatha wurde in der Folgezeit  
den Scharen gläubiger viel mehr als nur ein Heilzeichen  
und wehrte sich zum Träger jener hoffnungslosen Ver-  
weilung, die da lautet: „Sei getreu bis in den Tod, so  
will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben“

Schauen wir schließlich zurück auf die letzten Schicksals-  
schicksale unseres Volkes! Schlug nicht auch ihm sein  
Ständlein Golgatha, als eine Welt von Feinden den  
Namen Deutschlands „voll Spott und voller Hohn“ ans  
Kreuz genagelt hatte? Da seine Hand sich hilfreich un-  
serer Qual erheben, fliegen wir, nur Schemen einjiger  
Größe, herab, aus vielen Wunden blutend und erbärmlich  
am. Wir sammeln von einer Brangal in die andere, um  
endlich zu uns selbst zurückzufinden.

Das aber ist unsere Zukunft: Es kommt kein Tag,  
an dem das freie deutsche Volk des Tages-  
glodes ernt und mächtig durch alle seine  
Glande schallen und wir spüren werden, es  
führt doch kein anderer Weg zur Auf-  
kehrung als über unser eigenes Golgatha!

### Rußland denkt nicht an Abführung.

Moskau, 31. März. Die Sowjetregierung hat jetzt auf  
die Note des Generalkonsuls des Südrusses eine Ant-  
wort erteilt. Tschiforin sagt vor dem Generalkon-  
sulat des Südrusses, daß die Sowjetregierung die Wei-  
terung der Verhandlungen nach einem anderen Ort  
zu verweisen, als eine englische Jurisdiktion und die Ver-  
sicherungsfunktion sabotieren werde. Die Sowjetregierung  
gedenke nicht, die Entlassung der roten Armee und  
Hatte vorzunehmen.

Ein gleiches Memorandum ist an die Botschafter Eng-  
lands, Frankreichs und Japans gerichtet worden.

### Abd el Krims Widerstandskampf.

Paris, 31. März. Nach Meldungen aus Jeddah hat Abd  
el Krims an drei Stellen der marokkanischen Front er-  
folgreiche Streiftakte konzentriert, so daß mit einer hal-  
bigen neuen Offensive der Marokkaner zu rechnen ist. Man  
vermutet, daß Abd el Krims zuerst im Gebiet von  
Wissan und Zalant anzureifen wird.

Verstärkte Truppen und große arabischen Hilfstruppen  
unmittelbar um dem Vervollständigung ihrer Ver-  
teidigungsanlagen. In Tarquilt, dem Hauptquartier  
Abd el Krims, sollen umfangreiche bomben-  
beschießende Unterabteilungen angeordnet werden. In  
Wissan und Zalant verhält Abd el Krims aber nicht weniger  
als 250 in Waffensystemen, 20000 Mann, 10000  
Kampfmittel und zwei Maschinen- und Materiallager.

Weitere Meldungen aus Tanger besagen, daß die Sow-  
jetarmee, die die Bergänge des Großen Atlas in der  
südransalpinischen Zone besetzt, einen Widerstand  
planen, welcher durch geschickte Propaganda und  
Abd el Krims versucht und durch besondere Schreiben an  
die einzelnen Führer der Stämme gesandt wird. Nach  
den Mitteilungen eines libanesischen Journalisten, welcher  
sich Studienbesuch länger Zeit im Lager Abd el Krims auf-  
gehalten hat, ist dieser noch immer der alleinige Führer  
seiner Truppen. Die selben Führer welche Abd el Krims  
verfolgt, sollen zum größten Teil aus freiwilligen Spenden  
der verschiedenen Stammeshäuptlinge herrühren. Die Ar-  
misten der Stämme würden durch einen jenseitigen Offi-  
zier, welcher früher in der Fremdenlegation gedient hätte,  
nach europäischem Muster ausgebildet. Lieber das Gerücht  
besagt, ob die Stämme Truppen Gas verwenden, er-  
kläre Abd el Krims, daß seitens der Spanier so-  
wohl Gasgranaten als auch Gasbomben be-  
nutzt werden.

Ueber die gestern am Quai d'Orsay abgeschlossene Kon-  
ferenz, der Wien und St. Petersburg beizuhen, verhalten  
sich Einzelheiten. Die französische Regierung mußte auf  
Grund des von St. Petersburg erteilten Beschlusses den Ein-  
druck gewinnen, daß die Angriffsstrategie Abd el Krims  
noch ungeklärt ist. Die Möglichkeit eines sofortigen  
Friedensschlusses mit Abd el Krims, über die St. Peters-  
burg, wurde ausschließlich zur Sprache gebracht. Der Ge-  
neralverwalter von Marokko war in der Lage, ein detail-  
liertes Friedensangebot Abd el Krims mitzuteilen, über  
das zur Zeit noch beraten wird.

In zutreffenden französischen Kreisen wird erklärt, daß  
ein sofortiger Friedensschluß nicht nur auf einen Teil der  
französischen Front beschränkt, sondern die Voraus-  
setzungen für die Aufnahme der Friedensverhandlungen  
diese. Die französische Presse hebt den gegenwärtigen Augen-  
blick als außerordentlich bedeutungsvoll hervor und hält  
einen Friedensschluß für möglich, doch nur, wenn Abd el  
Krims guten Willen an den Tag lege.

### Wichtige Eisenbahnkravalle in Polen.

Warschau, 1. April. In der Stadt Strzyzow ist am  
Mittwochmorgen ein großer Aufruhr ausgebrochen. Einige tausend  
Arbeiter, insbesondere Eisenbahnarbeiter, denen man den  
Lohn reduziert hatte, organisierten eine große Demon-  
stration, bei der die Weichselufermauer umstrichen und  
in die Gebäude ein. Ein hundert Mann, die sich ihnen  
entgegenstellten, wurde in verächtlich auf seinem Auf-  
kommen gezwungen. Polizei und Militär, die die Menge  
aus einandertreiben wollten, wurden mit Steinen beworfen.  
Sie mußten deshalb von der Straße Gebrauch machen.  
Vier Personen wurden getötet und sieben  
Schwer verletzt.

### Verhaftung höherer Offiziere in Warschau.

Warschau, 31. März. Im Zusammenhang mit den großen  
Bewegungen in Warschau sind fünf höhere Offiziere ver-  
haftet und dem Militärgericht übergeben worden. Die Ver-  
urteilungen betreffen sich auf einige Millionen. Eine  
bestimmte Kommission zur Untersuchung der Bewegungen  
ist eingesetzt worden.

### Vor der Annäherung des Prinzen Carol.

Besagen, 31. März. Die die Wälder aus Sankt Petersburg  
ist die neue rumänische Regierung seit Erscheinen des  
Prinzen Carol zurückzuführen und ihn in seine  
Rechte einzusetzen.

### Chamberlain über die Lage in China.

London, 1. April. Chamberlain erklärte gestern  
auf eine Anfrage im Unterhaus, daß der britische Gesandte  
in Peking angeben sei, nur im äußersten Not-  
fall Waffengewalt zum Schutze von Aus-  
ländern anzuwenden. Er fügte hinzu, daß er sich  
des Gedankens nicht erheben könne, daß es  
jedoch sei die Lage des Handels nach den Berichten  
des britischen Konsuls nicht ganz so verwickelt, wie  
es vielfach den Anschein habe.

Der Vornamtsch Rubelius und Tschangisolin  
auf Peking ist nach den letzten Berichten zum Stillstand  
gekommen.

### Der Kampf um die Rückgabe des deutschen Eigentums.

New York, 1. April. Die amerikanischen amtlichen Kreise  
betonen, daß es möglich sei, sein Recht einzulegen  
würde, falls der neue Plan über die Rückgabe des deutschen  
Eigentums nicht ohne Änderungen angenommen werden  
würde. Man befindet sich besonders, daß der Plan gegen den  
Plan Stellung nehmen dürfte mit der Begründung, daß er  
praktisch eine Verzichtnahme des deutschen  
Eigentums darstelle, daß eine solche aber im Wider-  
spruch zu dem amerikanischen Prinzip stehe,  
daß das Privateigentum unantastbar sei. Mög-  
licherweise wird die Beratung der Angelegenheit im Senat  
bis zum Herbst verschoben werden. In diesem Falle dürfte  
die Annahme der Vorlage zweifelhaft sein, da nach den  
Wahlen die Opposition gegen den Plan zu stark werden  
dürfte. Deutschland ist bei den Beratungen, die zu dem In-  
ternehmen des Planes führen, amtlich nicht vertreten  
gewesen. Der deutsche Generalkonsul hat nur als Privat-  
person daran teilgenommen und die Belange der interessier-  
ten deutschen Kreise vertreten. Man weiß darauf hin, daß  
Wills, der den Plan ausarbeitet, durchaus nicht deutsch-  
freundlich sei.

### Kommunistische Sozialpolitik.

München, 1. April. In einer nationalsozialistischen Ver-  
sammlung hielt gestern Abend ein ehemaliger russischer  
Professor einen Vortrag über die gegenwärtigen Zustände in  
Rußland. Von den Kommunisten wurde die Verfassung  
gepriesen, wobei es zu großen Schlägereien und  
Ausfaltungen kam. Es wurden 17 Personen verletzt,  
darunter auch ein Kriminalbeamter.

### Politische Rundschau.

Der schauung-impfische Landtag letzte als Abstimmungs-  
tag für die Volksabstimmung über den Anschluss an Preußen  
den 6. Juni fest.

Die türkische Regierung hat den „Times“-Berichtsfasser  
in Konstantinopel wegen Verbreitung falscher Nachrichten  
ausgewiesen.

Die italienische Presse sieht in der Übernahme der Re-  
gierung durch Beresini ein Verstoß gegen die baldigen  
Wiedererlangung des Kronprinzen Carlo in alle seine  
früheren Rechte. Der Kronprinz selbst habe sich stets für  
Veressen und gegen Beresini erklärt.

### Aus Stadt und Umgebung.

#### Karfreitag.

##### Gedanken zur Einkehr.

Das ist der Tag der Trauer, der jeden nachdenklichen  
Menschen immer wieder zu ernstlichen Sinnen anregt. Immer  
wieder erneuert sich der große Schmerz der Menschheit, daß  
die Unschuldigen leiden müssen, immer wieder zeigt uns  
Karfreitag, daß der Heilige für uns gestorben ist. Auf ge-  
schmückten Wegen zog der milde Friedensfürst in seine  
Stadt ein; jubelnd begrüßte ihn die jubelnde Menge.  
Dann kam der Ruf: „Kreuzige, kreuzige ihn!“ Masse Mensch  
hat nichts gelernt. Sie sucht nach einem Opfer, an dem sie  
sich sinnlos ausleben kann. Sie weiß nicht, daß dieses Opfer  
für sie gebracht wird.

Karfreitagstimmung sollte uns zu stiller Einkehr mahnen.  
Auch als Volk gehen wir ja den Wartenweg; nur, daß wir  
nicht schuldlos sind. Auch wir sind im Gehn uns Schmach  
bedeckt und verlästert; nur, daß wir nicht kraft haben, für  
die Bitte „Rater, vergib ihnen!“ Es müssen wir doch  
doppelt tief das Leiden von Golgatha verstehen können,  
weil Schmerz den Schmerz fühlt, und auch, weil wir so  
weit von der Seelenruhe des Golgathatages entfernt sind.

Deutsches Volk, du siehst an Schandtag; sie können  
dich noch für das Opfer, das du bringst; merkt du nicht,  
daß alle Neuerlichkeit, alles Säuhen nach Ruhm und Ehre  
dich in die Not gebracht hat? Glaubst du an eine Auf-  
hebung, wenn du zuvor nicht gewandelt hast? Gehe  
jetzt doch endlich deiner Eigenart wert; werde tief und rein,  
ernst und still!

Was bedeutet das alles Neben dem „Karfreitagsgauber“,  
alles Schwelgen in Entinnungen! Wir wollen keine Ein-  
müde, wir wollen die Macht des Lebens und der Ewig-  
keit fühlen! Wo das Unsichtbare sich mit dem Sichtbaren be-  
rührt, ist das Kreuz von Golgatha eingedrungen. Es ver-  
knüpft zwei Welten, die sich tieflich gegenüberleben; es  
erniedrigt, indem es erhebt; es tödtet, indem es Leben schafft;  
es weicht um, aufzurichten; es gibt Verzweiflung für  
Erlösung und Selbsttötung und selbst Gottes. Wer leben will,  
muß sterben können. Aus dem Tode kommt der Eterquell;  
Beregen schafft Leben.

Menschen, laßt euch nicht betören; es geht nicht ohne  
Leid in der Welt. Treter unter das Kreuz und beugt euch  
vor eurem Erlöser! Nur so werdet ihr fertig mit dem Leben  
und seinen Mätkeln. — Schmeckvolles Haupt in  
Wunden und Schmach, wir grüßen dich!

Otto Canteletts 7. Gestern Abend wurde Gef. Regierungs-  
und Gewerberat Otto Canteletts plötzlich und uner-  
wartet aus dem Leben gerufen. Der bis in seine letzten Tage  
nach erkrankt rührige Einbürger war gerade im Begriffe,  
eine Reise anzutreten, als ein Herzschlag ihn dahintriff.  
Der Verstorbene wurde am 18. Dezember 1853 in Göttingen  
geboren, vor neunzig Jahren kam er nach Merseburg, wo  
er lange Zeit an der Regierung wirkte. Er war ein auf-  
rechter, biederer Mann mit freundlichem Charakter, der  
sich in unserer Stadt viele Freunde erworben hatte. Friede  
seiner Seele!

Aktives Mitglied. Verehren und beständig: B.  
Kramm, in Köhnig (Leipzig), als B. in Mecklenburg (Zühl),  
B. Schmidt, Trebnitz als B. und Angler der hiesigen B.  
Farrhelle der Gefampcarpoe Tudegen mit dem Un-  
tätig in Trebnitz (Gohndorf), B. Schuler, Kama (Zeil II)  
um Fahrer in Weissenfels-Neuland, Weikig: B.  
Aum, Biederich (Meimart) zum B. in Köhnig (Mei-  
leben); erledigt ist die Prospektive Schölen (Köhen).

Diektor Hesse in den Ruhestand getreten. Mit dem  
geleiteten Tage hat der bisherige Leiter der hiesigen B.  
russischen, August Kessel, in den Ruhestand. Seit 1880  
hand er im Schuldienst der Stadt Merseburg, nachdem  
er zuvor 3 Jahre in Groß-Obbighau bei Jena amtiert  
hatte. 1885 ging er von der „Widbergstraße“, die jetzt  
Bürgerstraße viele Freunde. Die Wehrung, die man ihm  
allerorts entgegenbringt, klug wieder aus den Neben bei  
der Errichtung der Berufsstellung und fand ihren Aus-  
druck in der Lieberzeugung eines „Grußbeweisens“ seitens  
des Kollegiums. Außerdem wurde sein verdientes Brust-  
bild an der Hauptfassade angebracht, (der Rahmen ein  
Gefellenbild bei Meister Gerdich der Arbeiter- und  
Bewehrungsarbeit bei M. Wittenberger.) So wird er  
als erler Berufsschlichter einer hervorragenden Platz  
in der Geschichte des Merseburger Schulwesens einnehmen.  
Zum letzten Male verließ sich gestern Abend Lehrer und  
Bürgermeister sein Nachfolger sein Amtswort mit dem Zu-  
kunftsausspruch zu einem gemächlichen Abschiedsreden im  
Ratsfalle, wobei der Teilnehmer ein vom Junungs-  
ausschuss gestiftetes Gedenkbild an die Aus-  
stellung überreicht wurde.

Aus dem Merseburger Schulleben. Mit Beendigung des  
Schuljahres tritt Lehrer Weidel aus dem Kollegium der  
Volksschule 1 aus, um mit Beginn des neuen Schuljahres  
seine Tätigkeit an der hiesigen Mittelschule aufzunehmen.  
Er wurde mit herzlichen Worten des Dankes für seine  
Tätigkeit, besonders als Zuerstler, von dem Schulleiter,  
Rektor Köth, verabschiedet.

#### Das Wetter in den Feiertagen.

Für die Osterfeiertage haben wir voraussichtlich nicht  
sehr schönes, aber auch nicht schlechtes Wetter  
zu erwarten. Im allgemeinen wird bei östlicher Himmel-  
mit gelegentlichen Regenschauern und Regen-  
böen, vornehmlich, und die Temperaturen werden  
sich auch ungefähr auf der normalen Höhe halten. Der  
abkühlende Nördeneinfluß, der das sogenannte „April-  
wetter“ mit seinen unangenehmen Regen- und Gewöl-  
kernern mit sich bringt, dürfte uns wohl erst um die  
Mitte der nächsten Woche erreichen.

Für am Freitag ist im ganzen Reich bedeutendes  
Frühlingswetter zu erwarten, in unserer Gegend herrscht  
trübende und noch vorwiegend heitere Witterung, am Tage  
warm.

### Ausstellung der weiblichen Berufsschule.

In Verbindung mit der Ausstellung der gewerblichen  
Berufsschule hatte auch die weibliche Berufsschule die Ar-  
beiten ihrer Schöpfung ausgestellt. Obgleich nicht besonders  
vornehmlich werden wollen, werden aber nach der Besuch  
namentlich das weiblichen Publikum, zahlreich.  
Die Ausstellung war nach Klassen systematisch angeordnet.  
Die weiblichen Handarbeiten standen im Mittel-  
punkt und fanden die größte Beachtung, teils durch ihre  
Wichtigkeit, teils durch die außerordentliche Ausfertigung. Ein-  
gangsartig war für jede Klasse eine Lebnungsbühne; daneben  
waren Wäschegegenstände angelegt, nach selbstgezeichneten  
Schmilt hergestellt und mit selbst entworfenen Mustern ver-  
ziert. Das Zeichnen der Oberstufe erweist sich auf hoch-  
em Niveau. Neben der weiblichen Ausstellung sind be-  
sonders reichhaltige Muster für Schulstufen Mäd-  
chen und junge Frauen, um ihnen Gelegenheit zum Weis-  
nähen und Schneiden zu geben. Bemerkenswert ist, daß  
wie viel. K a n g e l d ausführt, großes Gewicht darauf  
gelegt, die Bewertung und die weitere Ausfertigung. Ein-  
mal zu sehen. Neben den eigentlichen Handarbeiten waren  
auch Ergebnisse des theoretischen Unterrichts ausgestellt.  
So bildete die Ausstellung eine wichtige Ergänzung zu der  
in der Wittenbergstraße gebotenen, und Direktor Kessel  
hat mit Recht auch auf diese Ausstellung der Berufsschule  
blühen, die trotz ihres kurzen Bestehens doch Wertvolles  
geleistet hat.

Eine gemeinnützige Gesellschaft für den Stadthaltenbau.  
Mit ihrer Mitgliederliste des Theatervereins können,  
soll die Finanzkraft des Stadthaltenbau mit belandene  
Eifer erst dann in Angriff genommen werden, wenn die  
Errichtung des Kriegerehrenzeichens sicher-  
gestellt ist. Man will die Sammlungen für dieses Ehren-  
zeichen durch besondere Propaganda für den Stadthalten-  
bau unterstützen. Im übrigen wird die Gesellschaft eine  
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
zu gründen, um durch sie die für den Bau erforderlichen  
Kapitalien zu beschaffen.

Angesagte Gesteckenarbeiten. Bei der Ausstellung der  
Gefellenarbeiten der Tischlerkunst erhielten fünf gute  
Leistungen den I. Preis Preis Gelder aus Spergan,  
den 2. Preis Otto Wally aus Merseburg, beide Preisräger  
sind Lehrlinge der Firma Ostf. Degehards in Merse-  
burg, Preuerstraße 33. — Die Arbeiten, zwei sauber  
gearbeitete Schimmer-Wäffels in Göße, stehen im Schau-  
fenster vornehmender Firma aus. Wägen die jungen Gefellen  
durch weitere Fleiß und Eifer ihrem Vorgesetzten und dem  
Ehrerhandwerk Ehre machen.

Einrichtung eines Rundfunkvereins mit kurzer Welle.  
Zur Förderung der Kurzwellentelephonie und um den  
zahlreichen im Besitz von Kurzwellenempfängern befind-  
lichen in und ausländischen Funkfreunden die Möglichkeit  
zu bieten, sich an den Empfangsstationen zu geben, wird  
das Reichspostministerium in einigen Wochen einen Tele-  
phonieverein mit einer Welle von 100 Metern in Berlin-  
Wilmersleben in Betrieb nehmen. Der Sender wird bis auf  
weiteres die Abenddarstellungen der Funk-Zentrale Berlin  
verleihen. Es ist also jetzt den Funkfreunden Gelegenheit  
gegeben, vergleichende Beobachtungen und Messungen der  
von Berlin aussendenden Darbietungen mit langer, kurzer  
und mittlerer Welle vorzunehmen.

„Der liebe Bauer“ im Theaterverein. Wie wir erfahren,  
erfolgt als nächste Weltaufstellung des Theatervereins  
die Operette „Der liebe Bauer“ von Viktor Leon,  
Musik von Leo Fall. Alles näher wird in der Son-  
abendausgabe bekanntgegeben.

25-jähriges Arbeitsjubiläum. Der Dachfütterer Friedrich  
Lautenschlager auf dem Rittergut Kriessdorf bei  
Dietz Ammann Otto feiert mit dem heutigen Tage  
sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum. Das Jubiläum, der sich  
noch vielen Mitarbeitern erfreut, ist allgemein beliebt. Am  
Mittwoch abendliche Einnahmen dargebracht.

### Die Nachmittagsitzung des Kreisrates.

Am 20. Uhr fehrte gestern der Kreisrat seine Beratungen fort und beschloß sich zunächst mit der Neuwahl von Mitgliedern und Vertretern zu den Ausschüssen bei den Finanzämtern. Die Wahlen wurden durch Zufall erledigt, und zwar schlugen von den acht Mitgliedern 4 die rechte und die linke Seite des Hauses vor und zwar nach Berufung. Diese Wahl zeigte wieder einmal eine „Parlamentsarbeit“. Sie dauerte fast eine Stunde, wenn man die tatsächliche Bedeutung dieser Ausschüsse berücksichtigt. Ist es wirklich schade um die Zeit. Vielleicht nimmt sich unter Kreisrat das nächste Mal ein Beispiel am Deutschen Reichsparlament. Dort wurden die Mitglieder vom Kreisrat auszuwählen vorgeschlagen, so daß die ganze Wahl fünf Minuten in Anspruch nahm.

Die Wahl des Sonderauschusses des Kreises bei den Finanzämtern wurde reibungslos erledigt.

Zum Schluß kamen zunächst die Verhandlungen zur Sprache. Weiterhin gelang es dem Vorsitzenden, die Abgeordneten zur Beruhigung. Von kommunikativer Seite wird mit der nächsten Sitzung die Tariffrage der Abgeordneten angeht. Aber Cornely-Neudörfen (Dem.) stellte einige von der kommunikativen Seite einfließende Dinge richtig. Der Landrat gab gute Kenntnisse, daß sich der Kreisrat mit der Sache befassen wird. Schließlich kamen noch Straßendankungen der Müllab zur Sprache. Die Straße nach Schledbitz soll auf Beschluß des Ausschusses der Müllab vorläufig nicht ausgebaut werden. Das Projekt an sich wird aber in späterer Zeit ausgeführt werden. Der Kreisrat trat gegen 3.30 Uhr in die geheimen Beratungen ein.

### Werkerverband Geum.

Die Betriebsräte wählen im Rennwert.

Die am Dienstag stattgehabene Betriebsratswahl im Rennwert hat bei einer Wahlbeteiligung von 95 Prozent folgendes Ergebnis gezeigt: Für den Arbeiter: Freigewerkschaftliche Liste I 7199 Stimmen = 21 Sitze, Christliche Liste II 317 Stimmen = 0 Sitze, Bergemeinschaftsliste III 1110 Stimmen = 3 Sitze, Angestellte: Freigewerkschaftliche Liste I 1806 Stimmen = 11 Sitze, Bergemeinschaftsliste II 274 Stimmen = 2 Sitze.

Die freien Gewerkschaften haben diesmal einen Gewinn von 3 Sitzen zu verzeichnen, während die christlichen Gewerkschaften ihre bisher immer gehaltenen 3 Sitze an die Bergemeinschaft abgeben mußten.

### Filmklub.

Lichtbildsalon „Sonne“. Am morgigen Karfreitag bringt die Direktion ein dem Tage angepaßtes Programm zur Vorführung. Als erster Film läuft das interessante Werk „Die Wunder des Meeres“. Die Aufnahmen unter dem Meerespiegel können nur dadurch hergestellt werden, daß man sich der Erfindung des Erfinders G. Willkommson bedient. — „Der Hermannslauf der deutschen Turnerschaft“, der sämtliche Stadien und Umfänge der aus allen Grenzorten des deutschen Reiches beteiligten Männer am Wiederwendentmal zeigt, verdient besondere Beachtung. Wir bringen einige Probestellen. Besondere Anziehung: Was es an landschaftlichen Schönheiten gibt, was an berühmten Denkmälern der Baukunst und Geschichte sich findet, erlebt man in guter Auslese in dem Hermannsfilmen. Er könnte ebenso wie als Film des Hermannslaufes als deutscher Sonderfilm laufen. — „B. J. am Mittag“. Der Film hat eine Veranstaltung lebendig festgehalten, die in ihrem gewaltigen Ausmaß einzig dasteht. — Wir kommen auf den Film am Sonnabend noch näher zurück.

Union-Theater. Morgen läuft der einzige deutsche Kolonialfilm „Verlorenes Land“. Der Film wurde 1914 vom deutschen Vorkriegsreisenden Hans Schomburgk fertiggestellt und von der englischen Regierung beschlagnahmt. Erst 1925

würde es freigegeben und bietet dem deutschen Volke nun Dokumente aus Friedens- und Kriegsjahren.

Kameradschaft. Das Filmwerk „Zum Gipfel der Welt“, das die Besteigung des Mount Everest mit all seinen Schwierigkeiten und Gefahren zeigt, läuft auch im jetzigen Programm. Wir sehen die kühnen Forscher, die ihr Leben wagen, um den einzigen noch nicht bezwungenen Berg der Welt zu besteigen. Auch dieser Versuch scheiterte aber und es wird wohl noch lange Zeit vergehen, bis auch der Mount Everest bezwungen ist. Der Film ist des Ansehens wert. — Außerdem „Mefalima“, dessen Handlung uns in der Umherzucht mit erleben läßt. Ein Besuch wird zu empfehlen sein.

### Aus Kreis und Nachbarkreisen.

#### Mis unserer Nachbarstadt Halle.

Bruno Reineke. Im Alter von 83 Jahren starb gestern der Rentierbesitzer der Halleischen Maßfabrik H. G. Bruno Reineke, eine in hallischen und mitteldeutschen Wirtschaftskreisen hochgeachtete Persönlichkeit. Der Verstorbenen war Gründer der hallischen Maßfabrik und galt als ein Kapitalist in der Maßindustrie überhaupt. Erwa 30 Jahre lang gehörte er dem Ausschussrat des hallischen Bankvereins, darunter lange Zeit als Vorsitzender, an.

Duerfurt. Todesfall. In Halle starb Pfarrer Friedrich Kötter im Alter von 60 Jahren. Der Verstorbenen amtierte seit 1916 in unserer Stadt. Vorher war er 19 Jahre an der St. Annenkirche in Giesleben tätig.

Leipzig. Selbstmord. Der seit acht Tagen vermiste verheiratete Meister Winneböbel von hier wurde in der Gohlische als Leiche aufgefunden. Er hatte sich erhängt und gleichzeitig eine Kugel in den Kopf geschossen.

Zeit. Todesfall. Der Herr verunglückte auf der Landstraße bei Giesleben mit seinem Motorrad infolge Zusammenstoßes mit einem Auto der Ferkelbändler Herr D. Wenn die eigentliche Schuld trifft, konnte noch nicht festgestellt werden.

### Aus dem Reich.

Musikatische Maschinen-Gewehr.

Richard Strauß, der schon in seinen früheren Werken wiederholt das Erfinder durch die Einführung neuer Instrumente bereichert hat, wird in seiner neuen Symphonie „Krieg und Frieden“, die demnach in Wien ihre erste Aufführung erleben soll, die Klangwirkung des Maschinen-Gewehrs ausnutzen. Es wird selbstverständlich nicht mit harter Munition, sondern mit Klappnetzen gefeuert, und die Tonhöhe wird durch die genau abgemessene Pulverladung bestimmt. Eine feste Ladung erzeugt musikalisch einen höheren Klang als eine schwächere Ladung. Der für diese Schäfte immerhin nötige Kesselgang in etwa zwei Meter Entfernung wird in eigenartiger Weise zugleich als Resonanzboden benutzt. Er besteht aus einer vierreihigen Pfeife, die mit einer dicken Leder-Membran überspannt, den Klang der wie klein Trommel-Schläge auf treffenden Pfeifenpfeifen zugleich verstärkt und veredelt. Jedes einzelne Gewehr erhält seine besonders abgestimmte Ladung, und Richard Strauß hat sich in eine kleine Maschinen-Gewehr-Batterie konzentriert, die ihm allerdings nur einige wenige Töne liefert, nämlich in der eingeleiteten Szene die Welt-Sala von „e“ bis „g“. Doch reichen diese Töne aus, um in dem Allegro-Zug der Symphonie das Kriegsmotiv zu spielen, das von dem durch ein Glockenspiel gebundenen Friedensmotiv bekämpft und überwinden wird.

#### Schwerer Autounfall.

Straßburg, 31. März. Gestern abend fuhr ein mit vier Personen besetztes Automobil in voller Fahrt in eine Gruppe von Menschen hinein, die gerade aus dem Stadttheater kamen. Insgesamt wurden fünf Personen sehr schwer verletzt. In dem Aufkommen einiger Verletzten wird gemeldet.

## Lezte Depeschen

(Eigene Radiomeldung.)

Eine Stadt durch Wirbelsturm zerstört. New York, 1. April. Ein ungewöhnlicher Wirbelsturm zerstörte die Ortshaus Centavilla in Louisiana vollständig. Große Schneefurten streifen von Westen nach Osten und richten starken Schaden an.

### Leipziger Schlachtviehmarkt vom 1. April

Eigene Drahtmeldung.

Auftrieb: 131 Rinder (33 Ochsen, 98 Bullen, 3 Färren, 53 Kühe), 660 Rälber, 166 Schafe, 551 Schweine (Zusammen 1508). Preise: Ochsen a. —, b. —, c. 40—43, d. 38—42, e. 30—37; Bullen a. —, b. 42—47, c. 35—41; Kühe a. —, b. 40—45, c. 30—35, d. 20—29; Rälber a. —, b. 52—53, c. 45—51, d. 38—44, e. 30—37; Schweine a. —, b. 83—84, c. 81—82, d. 80—81, e. 79—80; f. 75—78, g. 75—76. Geschäftsgang: Rinder schlecht, Rälber gut, Schafe langsam, Schweine mittel. Ueberhand: 60 Rinder (15 Ochsen, 32 Bullen, 13 Kühe) 78 Schafe.

### Eingelandt

Die gestern von der Stadtverwaltung veröffentlichte Bestimmung über die Impfung der Schweine gegen Rotlauf ist geeignet, die Meinung der Schweinezüchter irre zu führen.

Die Impfung, im besonderen die Schutzimpfung der Schweine gegen Rotlauf, ist eine ganz private Angelegenheit der Besitzer und hat mit irgendwelcher amtlichen Tätigkeit der Tierärzte nichts zu tun. Abgesehen davon, daß niemand gezwungen ist, seine Schweine impfen zu lassen, so kann er sie auch impfen lassen, von welchem Tierarzt er will.

Vor einigen Jahren hatten die Tierärzte des freiesprengels das Vertrauen verloren, die Erstimpfung unter sich zu verteilen, um unliebsame Konflikte zu vermeiden. Das ist auch in diesem Jahre wieder geschehen. Nur die Stadt Merseburg, die ja einen selbständigen Kreis bildet, ist davon ausgenommen. Als die Stadt noch zum Kreis gehörte, war sie unter die Tierärzte Herfurth und Schöberl verteilt und in dieser Verteilung unter sich ist bis jetzt noch keine Änderung eingetreten. Der Ausdruck also, daß für die Impfung der Schweine nur der Tierarzt Herfurth zuständig sei, ist daher unangebracht und geeignet, die Öffentlichkeit irre zu machen.

### Stadtheater Halle.

Sonnabend, 8. Uhr. Dona nobis pacem. Musikdrama in drei Akten von Kurt Schilck.

Sonntag, 8.30 Uhr. Gisela Maria. Operette in drei Aufzügen von Emmerich Kalman.

Sonntag, 7 Uhr. Boris Godunoff. Musikalisches Volksdrama in vier Aufzügen und einem Prolog von M. P. Musorgsky.

Montag, 8 Uhr. Wilhelm Tell. Schauspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Montag, 8 Uhr. Marietta. Operette in drei Akten von Walter Kollo.

Herausgeber: Ludwig Walz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil einschl. der Bildbeilagen: Karl Reud. — Sport und Anzeigen: H. Rant. — Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt v. Bah, sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

# Zum 1. April

finden Sie Sonder-Angebote aus allen Abteilungen unseres Hauses

**Nur gute Ware**  
so billig als möglich  
zu verkaufen, ist mehr als je unser vornehmstes Bestreben

# Alex. michel

### Strümpfe

- Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz Paar 0.20
- Damenstrümpfe Baumwolle, verstrickt Paar 0.55
- Damenstrümpfe farb., verstrickt, schwarz Paar 0.98
- Damenstrümpfe Prima Seidenfloss, schwarz und farbig, Doppelsöhle, Paar 1.95
- Damenstrümpfe Kunstseide, schwarz und farbig mit Nahl, Doppelsöhle, Paar 0.33
- Herrn-Socken Baumwolle, grau Paar 0.45
- Herrn-Socken Baumwolle, farbig Paar 0.45

### Modewaren

- Seidene Damen-Strümpfbänder gute Ausführung Paar 0.48
- Damen-Besuchstaschen Leder in mehreren Farben Stück 0.58
- Gestickte Damen-Taschentücher Stück 0.20
- Damenzürtel mit Hohlbaum Stück 0.18
- Damenzürtel limit. Lackleder in allen Far. aa Stück 0.35
- Haarschleifen prime Kasseband in schönen Farben Stück
- Damen-Bublikrazen prima Rips u. Balfist m. Hohlbaum Stück 0.85

### Herrn-Kittel

- Weiße Rips-Oberhemden mit weichen Manschetten 4.45
- Selbstbinder moderne Muster 0.65
- Weiche Herren-Kragen ans Kips 0.30
- Gummi-Hosenträger mit Lederstrippen mit schönen Einsätzen 0.60
- Herrn-Makko-Hemden mit Kragen, moderne Streifen, besond. billig 1.95
- Bunte Oberhemden 4.45

Unsere Abteilung

### Damen-Konfektion

hält ständig ein großes Lager in

- Kleidern aus Popeline, Schotten, Rips
- Blusen aus Woll und Seide
- Mänteln aus englisch, Stoffen, Covercoat, Rips, Tech, Alpaca
- enorm billig

### Mädchen- und Knabenkonfektion

in reichster Auswahl

Wollwaren für Damen, Herren und Kinder  
Str.-Anzüge  
Sweater  
zu billigsten Tagespreisen

Halle S.

Markt

Gestern abend entschlief schnell und unerwartet mein geliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Söhne  
**Geheimer Regierungs- und Gewerberat a. D.**  
**Karl Otto Scultetus**

im 73. Jahre seines arbeitsreichen, pflichtgetreuen Lebens.

In tiefstem Schmerze:

**Emmy Scultetus** geb. Hüttemann,  
**Hans Robert Scultetus**, cand. agr.  
**Henner Scultetus**.

Merseburg, den 1. April 1926.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 3. März, 3,30 Uhr statt, Trauerfeier im Hause.

Heute vormittag 11,45 Uhr verschied sanft mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

**Rechnungsrat**  
**Wilhelm Stoebe**

**Ritter pp.**  
 im Alter von 80 Jahren.

Merseburg, den 31. März 1926.

**Anna Stoebe** geb. Riese  
**Franz Stoebe**  
**Charlotte Stoebe** geb. Teichmann  
**3 Enkelkinder**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, d. 3. April, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Ziehung 16., 17. u. 19. April

**Kinderfürsorge**  
**Geld-Lotterie**

13 019 Gewinne—M

**120 000**

**50 000**

**30 000**

**20 000**

**10 000**

**5 000**

**2 000**

**1 000**

**500**

**250**

**125**

**62**

**31**

**15**

**7**

**3**

**1**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**0**

**Lichtspielpalast „Sonne“ Union-Theater Sannische Straße**

**Programme am Karfreitag:**

**Die Wunder des Meeres!**

Abenteuer auf dem Meeresboden. 6 Akte.

Die geniale Erfindung von G. Williamson hat es ermöglicht, die Wunder der Tiefsee in unterhaltsamer und wissenschaftlicher Weise in ihrem ganzen Zauber festzuhalten u. Bilder zu schaffen, die in ihrer Großartigkeit beinahe unmöglich anzunehmen.

Die Tiefe des Meeres mit ihrer prächtigen Pflanzenwelt und ihren graufigen Ungeheuren treten so lebendig und greifbar vor Augen, daß man die Schönheit dieser seltsamen Welt bewundert und das Grauen der unheimlichen Meeresbestien schauernd miterlebt.

Um unter dem Meerespiegel photographieren zu können, bediente man sich der Erfindung des berühmten

Ozeanforschers Sir E. Williamson.

Er hat als erster das nie vorher erlebte Dunkel der Meeresstiefen dem Menschenauge enthüllt.

Dieses:

**D. Hermannslaut d. deutsch. Zuercherlat**

Wichtige Aufnahmen d. Niedermaldenkanals.

Start sämtlicher Beteiligten all. deutsch. Gane.

**Anfang 6 Uhr und 8 1/2 Uhr.**

**Der einzige deutsche Kolonialfilm**

Jedem Deutschen werden in Erinnerung an unsere verlorenen Kolonien die Pulse höher schlagen!

**Verlorenes Land**

Das Drama aus einer deutschen Kolonie.

Vom deutschen Afrikaforscher Hans Schomburgk wurde der Film 1914 fertiggestellt und von der englischen Regierung beschlagnahmt. 1925 wurde der einzige, aus einer deutschen Kolonie stammende Film freigegeben und dem deutschen Volke dargeboten.

**Dokumente**

**a. Friedens- u. Kriegszeiten**

**Beginn 6 Uhr und 8 1/2 Uhr.**

**Achten Sie**

bei Ihrem Selbstkauf nicht nur auf den Preis, sondern hauptsächlich auf den Fettgehalt der Seifen. Meine nach altbewährtem Verfahren selbst hergestellten

**Seifen- und Schmierseifen**

sind garantiert rein, von vorzüglicher Waschkraft u. besond. hohem Fettgehalt.

**Seifenflocken**

mit Mandelöl nach 1 Pfd. nur 1 Mark

**Pelikanseifenpulver**

m. Seifenpulver sowie feinst. Waschkartoffel

**Franz Wirth, Seifenfabrik**

Wismar 1, Str. 721.

**Halle (Saale)**

Größe Steinstraße 79/80

**Gebrüder Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst

Ständige Möbelausstellung

**Qualitätsmöbel**

nach Künstlerentwürfen zu

besonders wohlfeilen Preisen

Für die vielen Gratulationen und Regungen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter

**Lisbeth**

danke herzlich  
**Dskar Schmidt und Frau.**  
 Bismarckstr. 1, April 1926.

**Restaurant „Zivoli“**

1. Osterfesttag von 11-1 u. 4-7 Uhr:

**Unterhaltungsmusik**

2. Osterfesttag von 11-1 Uhr:

**Frühstücken-Konzert**

Von nachmittags 5 Uhr ab:

**Ball**

Ausgeführt von Heders Schrammkapelle.

Es laden ein Die Kapelle, Der Wirt.

**Gasthof Beuna.**

2. Osterfesttag

**Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein

**P. Köhler.**

Empfehle zum Osterfest:

**prima Rind-, Schweine- und Hammelfleisch,**

**sowie frische und geräucherte Würst.**

Sonnabend

**warme Würst und ff. Aufschnitt.**

**Otto Wiefemann,**

Meißnerstr.

**Ober-Beuna.**

**Pfaff-**

**Kanjer-**

**Ortner-**

**Mähmaschinen**

sind die besten! Dieselben sähen rückwärts und vorwärts, flicken und klopfen

Erleichterte Zahlungsbedingungen!

**Gustav Engel Söhne**

Merseburg

Groß-Kayna

**Während des Erweiterungsbaues**

**Winter-Verkauf**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen in allen Abteilungen

**Damen- und Kinderbekleidung**

in sehr großer Auswahl

Ständig Eingang der letzten Neuheiten

**DOBKOWITZ**

**Kammer-Lichtspiele** Große Ritterstr.

Sonnabend, den 3. bis Donnerstag, den 8. April

**Messalina**

11 fabelhafte Akte aus der Zeit der Römer dazu das gute Beiprogramm

Beide Otertage: **Jugendvorstellung!**

Karfreitag:

**Zum Gipfel der Welt!**

Letzte Mont-Expedition.

**Stahlfeder-**

**matratzen**

mit und ohne Auflage

Polster

in bester Ausführung

preiswert zu verkaufen

A. Wirth, Weissenfehrstr.

Wörlitz, Bismarckstr.

Empfehle

**Mattensfleisch,**

**Kaltfleisch,**

**alle Sorten Würst,**

**Sonnabend früh**

**ff. warme Würst**

zu soliden Preisen.

**Craff Baumann,**

Fleischm., Weissenfehrstr.

**Reste**

Woll- u. Baumwoll-

stoffe, Museline usw.

Wiederverkauf

Gelegenheitswollen günstig

per Kasse zur Ein-

richtung von Spezial-

geschäften vorz. geeignet.

Angeb. von Interessenten

mit etwas Vermögen u.

Anzahlung unt. 18993

an Simonenweg, Wörlitz

Schula & Co. Wera.

Postfach 178.

**Mädchen**

für Haushalt und Verkauf

ge sucht. Wera-Kranken-

kasse, Baderstr.

zur St. Juliana-Str.

Ein ordentliches

**Dienstmädchen**

sucht

**Oberbeuna Nr. 20.**

**Arzt**

**vom Sonntagsdienst**

(nicht für Angehörige der

Allgem. Ortskrankenkasse

Merseburg).

Freitag, den 2. April

**Herr Dr. Wolf**

Hallesche Str. 14. Tel. 217

Sonntags- bzw. Nachtdienst

der Apotheken

Freitag, den 2. April

Stadtopotheke

(Nachtdienst 1. 4. - 2. 4.)

Brasilien.

Als die außerordentliche Tagung des Völkerverbundes in Wien an dem Eintritte Brasiliens gegen die Zumeinung eines länderübergreifenden Einverständnisses...

Allmählich ist diese Erregung gegen Brasilien in Deutschland einer weitestgehenden Beurteilung des brasilianischen Standpunktes gewichen. Der Präsident Brasiliens hat in einer Rede...

Im Brasiliens Standpunkt zu widersprechen, muß man wissen, daß Südamerika im Völkerverbund nicht vertreten ist. Nur Uruguay hat als Vertreter aller lateinamerikanischen Staaten...

Später forderte Brasilien diesen Sitz im Rat und zwar nicht etwa einen nichtständigen, sondern einen ständigen. Brasilien konnte sich hierbei, was natürlich der englischen und der französischen Diplomatie besser bekannt war...

Beziehungen zwischen Amerika und Europa in der großen Politik der Vorkriegszeit einzuzeichnen, oder aber eine Vertretung Südamerikas im Völkerverbund...

Die Föhmung des Arbeitswillens durch den Staat.

Schon mehrfach haben sich die führenden Wirtschaftskreise in den letzten Wochen geäußert, auf die zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gebenden volkswirtschaftlichen, sozial- und allgemeinpolitisch gleichartigen schädlichen Auswirkungen...

Unter den Auswirkungen der letzten mit Wirkung vom 1. März d. J. erfolgten Erhöhung der Erwerbslosenunterstützungssätze, sind die Fälle, in denen infolge Lebensveränderung von Arbeitslosenunterstützung und Lohnsätzen Arbeitslose die Aufnahme der Arbeit ablehnen...

daß der von der Firma angebotene Lohn angemessen und ordentlich im Sinne des Paragraphen 15 Abs. 1 der Verordnung über Erwerbslosenunterstützung sei...

Was tat aber das Reichsarbeitsministerium? Auf Veranlassung des ADGB, erluchte es das Preussische Wohlfahrtsministerium in die Spruchpraxis des dortigen Erwerbslosenausschusses einzugreifen...

Die vorstehend geschilderte Lage auf dem Gebiete der Erwerbslosenunterstützung macht die größte Aktivität der Wirtschaft in begründeter Abwechslung dringenden Anheils nötig.

Wo die Neise hingeh, steigt eine in der Morgenandube des „Vorwärts“ vom 18. März veröffentlichte Eingabe der Epizengewerkschaften an das Reichsarbeitsministerium...

Der indische Götze.

Roman von Anny v. Panhuy. Amerikanisches Copyright 1919, by Carl Dunder, Berlin. (Kadbr. verb.)

„Weißt Du, Onkelchen, ich habe niemand im Verdacht,“ antwortete sie, „an naheliegenderen scheint es mir doch, daß die Tante selbst vielleicht noch am gleichen Abend das Schmuddi auf sich nahm und in Gedanken verlegt hat.“

Friedrich Komstede stimmte der Ansicht bei, ihre Ansicht deckte sich eigentlich mit der seinen vollkommen. So gingen einige Tage hin. Frau Komstede ließ sich in der Wohnung umher, als fürchte sie sich, laut aufzutreten.

Sie hatte sich so daran gewöhnt, in Diane ein Mittelglied zwischen Verwandte, Gesellschafterin und Zofe zu sehen, daß sie ihr lieber sehr gefehlt hätte.

„Eine Normittags begegnete Diane in Hausflur der Kammerlängerin. Sie grüßte. Die auffallend große Dame blieb stehen und hielt die sich neben ihr wie eine Eise ausnehmende Diane am Ärmel fest.“

„Ach, Fräulein von Rehdorf, eben wollte ich zu Ihnen kommen, oder vielmehr zu Ihrer Frau Tante, um ihr etwas Wertwürdiges zu erzählen. Denken Sie, ich traf vorhin

eine Dame, die an ihrem Armband genau so einen niedlichen indischen Götzen trägt wie Frau Komstede besitzt. Der zweifelloch sehr interessante Kaiser von Solo hat, allem Anschein nach, mehr Damen mit solch einem wertvollen Schmuckstück ausgezeichnet.“

„Wie schwandelte es. Was erzählte ihr Franziska Kummer da? Hatte sie denn recht gehört? Unglaublich war ja, was die Dame ihr als Neuigkeit berichtetete! Versorgte sie irgendeinen Zweck damit? Wollte sie dadurch einen Verdacht von sich abwenden oder lag ihrer Erzählung wirklich Wahrheit zugrunde?“

„Sie sah der Sängerin ins Gesicht, fest und lange, ohne eine Silbe zu sprechen. Franziska Kummer lächelte gutmütig. „Sie schauen mich ja ganz verneinert an, Fräulein von Rehdorf, darf ich fragen weshalb?“

„Nane schluckte ein paarmal, ehe sie sprechen konnte. „Soviel ich weiß, gibt es tatsächlich nur ein derartiges Stück, wie Sie es weißlich bei der Tante haben, gnädige Frau. Wollte ich allerdings, daß es etwas Heiliches gäbe, doch beweise ich die allgauerer Heilichkeit.“

„Franziska Kummer wehrte lechhaft ab. Sprach lauter. „Nicht doch, nicht doch, von einer großen Heilichkeit kann keine Rede sein, ich habe ein sehr gutes Gedächtnis und möchte beschwören, daß sich der kleine indische Götze, der sich im Besitz Ihrer Frau Tante befindet, und der kleine indische Götze, den ich vorhin gesehen habe, einander gleichen wie ein Ei dem anderen.“

„Diane sann einen Augenblick nach, dann löste sich ihr Nachdenken in die Frage: „Shabe, daß ich mich nicht selbst überzeugen kann, ob Ihre Wahrnehmung stimmt?“ Sie beobachtete die Sängerin scharf.“

„Das Heße sich wohl einrichten“, erwiderte die Gesträube jedoch, denn durch Franziska Kummer, die Kummer der Dame. Es ist ein heiliches Steinmohlen, ich traf mit ihr in einem Stellensvermittlungsbüro zusammen. Die junge

Dame suchte nämlich eine Zofe, ich selbst bemühte mich um ein einfaches Mädchen. Ich hörte dabei zufällig, wie die junge, aufsehende vornehme Dame der Vermittlerin Namen und Adresse nannte.“

„Diane vorhin neu und doppelt stark erwachtes Mißtrauen schwebt jetzt. Die Worte der Sängerin mußten auf Wahrheit beruhen.“

„Sie fragte hastig: „Darf ich die Adresse dieses Fräuleins Steinmohlen wissen?“

„Frau Kummer machte eine ratlose Gebärde. „Es ärgert Sie doch nicht etwa, daß außer Ihrer Frau Tante noch jemand so einen Götzen besitzt? Galt macht es den Eindruck!“

„Diane trat dicht an die Kammerlängerin heran und flüsterte ihr ganz heiser vor Erregung zu: „Der indische Götze wurde meiner Tante gefohlen!“

„Gefohlen!“

„Frau Kummer vermaß vor Uebertraufung, daß sie sich mitten auf der Treppe befand, sie schrie das Wort ganz laut.“

„Diane blühte sich erschreckt um, eben kamen Schritte die Treppe herunter.“

„Diane dachte erstarrt, wenn es nur nicht die Tante ist. Nein, es war Friedrich Komstede. Diane atmete auf. Komstede begrüßte Frau Kummer und blieb bei den beiden stehen, betrachtete die Nichte forschend.“

„Wie steht Zu denn aus, Diane, bist ja unheimlich blaß und zitterst förmlich.“ Aufrichtige Besorgnis klang aus seiner Stimme. „Onkel Friedrich, Frau Kummer hat den indischen Götzen gegeben, am Armband einer Dame, und wollte Frau Kummer zur Tante gehen, um ihr als Wertwürdigkeit zu erzählen, es gäbe hier in Berlin noch ein gleiches Schmuckstück wie Tante es besitzt. Darauf vertraute ich Frau Kummer an, der Götze ist nicht mehr im Besitz der Tante“, erklärte Diane Blüßgeschwind.

(Fortsetzung folgt.)



### Geschäfts-Übernahme.

Den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend zur Kenntnis, daß ich **Donnerstag, den 1. April d. J.** das **Restaurant und Gartenlokal „Augarten“** übernehme.

Es soll stets mein aufrichtiges Bestreben sein, an Küche und Keller nur das Beste zu bieten, und ich werde zu jeder Zeit bemüht sein, den Anforderungen gerecht zu werden.

Um gütigste Unterstützung bitte und zeichnet Hochachtungsvoll  
**Max Landrock und Frau.**

### Zum Osterfest

empfehle mein großes Lager in  
**Hüten — Mützen**  
**Cravatten**  
**Wäsche**  
**Rosenträgernsw.**  
zu billigen Preisen.



**Karl Köppe**  
Gotthardstraße 24.

### Stammhäferei Quersfurt.

Telefon Nr. 4      Bes. Halle a. S.  
Anerkannte Hochguchthede.  
— Auf sämtlichen D. G. - Ausschüssen höchst prämiert. —  
Der auktionenweise Verkauf meiner angeführten

### Merinofleischschaf-Jährlings-Wöcke,

ohne jede Beimischung von Dischley- oder Mele-Blut, durch schärfste Auswahl nur bestes Verkaufsmaterial darstellend, findet am  
**Freitag, den 30. April, vorm. 11 Uhr**  
statt. — Wagen Bahnhof Quersfurt.

**Job. Heyne,**  
Schäferdirektor.

**Weidlich,**  
Rittergutbesitzer.

Wädes — Wanderers  
Panthers — Diamants

### Fahrräder

Höhnigs — Ankers — Köhlers

### Nähmaschinen

Wanderers  
Zündapp

### Motorräder

### Wringmaschinen

Auto-Benzin      Auto-Dele

Leistungsfähige Reparaturwerkstatt  
Eigene Emailieranstalt

**Max Schneider,**      Mechaniker-  
Schmalstr. 19      Merseburg      Bernau 479  
meister,

### Auto-Lackierungen!

Reparaturen — Ueberholungen  
Neulackierungen

in besonders mit Dampfheizung ein-  
gerichteten Räumen führe bei äußerster  
Kalkulation aus. — Kostenlose Besuche  
und Anschläge.

**Karosserie - Werkstätten Rudolf Worch,**  
Merseburg a. S., Weissenjeller Straße 2 am Gotthardsteich. Tel. 1042

### Hauslämmer

hat abzugeben.  
**Rittergut Bündorf.**

Gestrickte  
**Damen-Jacken**  
in Wolle und Kunstseide

**Jumper — Blusenschoner**  
**Berchtesgadener - Jackchen**

empfiehlt in reicher Auswahl auch  
vielen modernen Farben preiswert

**H. Schnee Nachfl.**  
A. & P. Ebermann  
Halle a. S.,      Gr. Steinstr. 34.

### Ostereier

und  
**Hasen**

### Ostergeschenke

eigene Erzeugnisse  
— gut und billig —

**Hermann Budig**  
Hälterstr. 29      Burgstr. 24  
Telephon 411



### Vornehme Geschenke

zum Osterfest

in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen

**Kristall — Marmor — Kaiserzinn**  
**Bruststücke in Kunstporzellan**  
**Feine Lederwaren**

**Damentaschen, Schreibmappen, Geschenkbücher in geschmackv. Einbänden**  
**Osterverpackung — Briefpapiere — Ostereier**

**Richard Lots, Merseburg**  
Burgstraße 5-7      Gegründet 1844      Fernsprecher 20

### Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82' (Kein Laden)  
offert ganze Ausstattungen,  
wie Einzelmöbel preiswert  
Beamte erhalten Zahlungs erleichterung  
zu Kassapreisen.



**Herrenstiefel**  
Braun Vorkalf mit Crook Einfaß  
neuestes Muster,  
feinste Nagenarbeit. # 23,75  
Braun Herrenstiefel  
Goodyear, gedoppelt # 14,85

„Parzial“ Herrenstiefel  
schwarz, in allen Formen wieder vorrätig  
# 17,50

Die schönsten  
**Oster-**  
**Geschenke**  
sind



### Lederwaren

**HANS Käther**  
Merseburg • Kl. Ritterstr. 1

### Bernhard Delbshner

Merseburg • Zweighaus Mügeln

empfiehlt  
seinen anerkannt erstklassigen

**Weißwein — Rotwein — Süßwein**  
**Schaumwein**  
**Korn — Weinbrand — Rum — Likör**  
in allen Preislagen.



**Herrenhalbschuhe**  
Braun Vorkalf  
Goodyear, gedoppelt # 15,75  
Schwarz Vorkalf mit Einfaß # 14,50

Herren - Socken  
in allen neuesten Mustern u. Preislagen

**Kinders - Spangenschuhe,**  
besonders günstige Preise.

Passendes Ostergeschenk  
Heiße-Lederledretreter mit Etui  
in verschied. Farben

**Schuhhaus**  
**W. Ehrentraut**  
Kl. Ritterstr. 15. Gotthardstr. 25.

# ATA

**Henkel's Scheuerpulver**  
Keine Hausfrau mag es entbehren!

Einj.-Abitur      Institut Bolze,  
Hmenau, Thür.



**Ferkel u. Rälberkerbe**  
hört auf d. H. Brodmanns  
Blut-Erhaltung-Emulsion  
„Osteosan“  
Einweißhaltig. Reinegem.  
Viehemulsion — dabei  
bill. Preis, kostenfr. Eigt  
nur in Oel-, Flaschen.  
Zu haben in Drogerien,  
Apotheken und sonstig.  
Schuhmarke  
einschlag. Geschäften. Wo nicht, durch  
M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Belgis. - Entr.  
Bestimmt zu haben: In Merseburg bei: Richard  
Kupper, Drogerie, Markt 10; Karl Etkner,  
Tab. Fein Etkner, Eimeren, Markt 23. In  
Kandlich bei: Johannes Sauts, Goethe-Drogerie.

Wie und Wo  
wählt man

### Tapeten?

Unter fachmännischer Beratung  
in riesiger Auswahl, Rolle  
von 30 Pfg. an  
bei  
**Arnold & Treibsch**  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 1 (Ecke Kleinschmieden)  
Verlangen Sie Musterbücher.

Vertrauensperson zur Übernahme der Fabrik-  
niederl. eines Maschinenfabrik's  
gesucht. Hoher Verdienst, dauernde Existenz. Kein  
Kargeld nötig, jedoch Sachkenntnis erwünscht.  
Bedagewandte, bei Privatleuten bestens bekannte  
Herren oder Damen schreiben unter 334,26 an  
die Expedition dieser Zeitung.

Für eine hier zu errichtende größere Filiale  
wird **jüngere**, möglichst verheirateter seriöser  
Kaufmann, der unbedingt in **geschickter besserer**  
**Position** oder selbständig sein muß, gesucht. Die  
auszuführende Revisionsarbeit nimmt wöchentlich  
wenige Stunden abends in Anspruch und kommt  
nur als Nebenbeschäftigung gegen hohe Vergütung  
in Frage. — Discretion wird zugesichert.  
Offerten unter 335,26 an die Expedition dieser  
Zeitung erbeten.





# Aus aller Welt.

## Eine Tragödie im Schnellzug.

**Wuppertal, 1. April.** Wie aus dem esvar berichtet wird, hat sich in einem Mittelbus des Schnellzuges in der Richtung Remscheid abgegangenen Schnellzuges eine Tragödie abgespielt. In einer Station war ein Passagier eingestiegen, der einen schweren Maschinenbrandteil mit sich brachte und in das Gepäckregal legte. Dem Mann gegenüber saßen ein ungarischer Offizier und dessen Gattin, die ihr Kind, einen Säugling, in den Armen hielt. Der Offizier machte den Reisenden darauf aufmerksam, daß das schwere Eisenstück herunterfallen und Unheil anrichten könne. Es entstand darüber ein Wortwechsell, da der Passagier sich weigerte, das Eisenstück zu entfernen.

Als der Zug dann verfahren wurde, fiel infolge eines starken Stoßes das Eisenstück herunter, verformte sich dem Säugling den Kopf und der Frau den Arm. Der Offizier brang auf, daß seine Gattin und ihr Kind den Reisenden nieder. Es entstand eine heftige Schimpferei. Die Stationsbeamten sowie die Gendarmen eilten herbei, der Wagen wurde abgeköpft und die amnestierten Augenzeugen des Vorfalles verhört. Der unglückliche Offizier wollte nicht von der Seite seiner verwundeten Frau und seines toten Kindes weichen. Er hatte furchtbare Weintämpfe, so daß er kaum verhört werden konnte.

## Freder Julebenanz in Paris.

**Paris, 1. April.** Hier erschienen in einem Julebenanzschiff, das in einer der belebtesten Straßen liegt, zwei Käufer, die sich Schindeln ansehen wollten. Während der eine den Revolver gegen die Verkäuferinnen, während der andere in aller Ruhe einen großen Geldbeutel öffnete und die wertvollsten Stücke an sich nahm. Die Verkäuferinnen wagten nicht, um Hilfe zu rufen, da die Käufer ihnen sofortige Erziehung angedroht hatten. Nachdem die beiden den gelamten Laden einer gründlichen Revision unterzogen hatten, entfernten sie sich. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, die Verbrecher zu entdecken.

## Schwerer Tornadosturm in Texas.

**Newport, 1. April.** In Beaumont in Texas ist ein schwerer Tornadosturm niedergegangen. Der Tornadosturm richtete in Beaumont und Umgebung schweren Schaden an. Einziges Leben, das die Zerschmetterungen unterbrochen sind. Es wurde bisher nur festgestellt, daß viele Häuser niedergebrennt wurden.

## Schwerer Eisenbahnunfall in Columbien.

**Wagata (Columbien), 1. April.** Der Schnellzug zwischen Bogota und Girardot ist mit einem schweren Zusammenstoß, wobei keine ersten beiden Wagen in einen Fluß stürzten. Mehr Personen sind getötet, 20 verwundet worden.

**Neue Erdölöle in Italien.** Aus der Umgebung von Florenz werden erneut Erdölöle gemeldet, die zwar wenig Materialschaden angerichtet haben, aber in Verbindung mit Weibungen aus Eisen und Bleigebirg weitere Erdölöle auf dem Balkan nach Ansicht der Fachgelehrten auf weitere teilschwere Störungen besonders in Dalmatien und Mittelitalien schließen lassen.

**Hier als Amerikawaren.** Die Prohibitionsabteilung des amerikanischen Schatzamtes hat zwei großen Beamten die Genehmigung erteilt, hier zu brauen, das bis 3,76 Prozent Alkohol enthält. Das Bier soll von den Brauereien zum Verkauf gebracht werden, doch wird ein ärztliches Rezept nicht notwendig sein. — Die Prohibition in Amerika wickelt sich immer mehr zu grotesken Formen aus, die an großen Unfug grenzen.

# Turnen, Spiel und Sport.

## Fußball.

### Der Auftakt zu den Osterfesten.

Das Programm für den Karfreitag bleibt für unsere Stadt auf wenige Spiele beschränkt, erlaublicherweise mögen man lagen, wenn auf den gestrigen Artikel noch einmal Bezug genommen werden soll. Hoffentlich sind wir im nächsten Jahr so weit, daß am Karfreitag überhaupt Spiele unter freiem Himmel der Gedanke auch in anderen Städten auf fruchtbarer Boden fällt und sich weitere Kreise der Sportbewegung einen solchen Sorgen anstellen. Denn ohne Einseitigkeit bleibt die Nützlichkeit einander Vereine ein Trost, auf den besten Seiten. Immerhin wäre schon viel gewonnen, wenn in einer Stadt sich die Sportvereine darin einigten, auf Spiele am Karfreitag zu verzichten. — Das einzige Spiel führt morgen im Augusten.

### FK. und Favorit-Halle

zusammen. Die letzten Verbandsspiele beider Gegner brachten knappe Ergebnisse. (3:2 und 2:1 für Merseburger.)

Favorit ist eine Kampfmannschaft, und wir glauben deshalb nicht, daß der Sieg FK's hoch ausfallen wird. Hoffentlich bleibt das Spiel in seinem Gepräge ein wirkliches Gleichgewichtsspiel, denn von beiden Seiten auf gute technische und taktische Leistungen Wert gelegt wird!

Auswärts weist der FK 99 mit seiner ersten Mannschaft. Der erste Gegner auf seiner Distanz ist morgen der FK 05 Hohenstein-Grünthal bei Chemnitz. Die Mannschaft gehört zur 10-Klasse Mittelklasse, nimmt aber den zweiten Tabellenplatz ein, so daß 99 gut tun wird, den Kampf gehörig ernst zu nehmen.

Schon am Osterabend trägt die Mannschaft ihr zweites Spiel in Jandau gegen den FC. Planitz aus. Hier werden sich die Hiesigen gewaltig anstrengen müssen, um gegen die Jandauer, die einen guten Mittelplatz in der 10-Klasse von Westfalen einnehmen, erfolgreich bestehen zu können.

Über die Spiele an den Osterfeiertagen bringen wir in der Sonnabendnummer eine eingehende Berichterstattung.

### Verbandsnachrichten.

**Sportverein 99:** Auf dem Sportplatz an der Halleischen Straße berührt am Karfreitag völlige Ruhe, auswärts spielt nur die dritte Mannschaft in Wengelsdorf. Die Jugendabteilung hat ebenfalls keine Spiele abgehalten.

### Kerein für Leibesübungen.

Am Karfreitag finden auf dem FK-Platz folgende Spiele statt: Vgo-Mannschaft gegen Favorit-Halle; Reserve-Mannschaft nachdem gegen Germania-Merseburg. 3. Mannschaft gegen Preußen 2. Mannschaft (vormittags). 1. Handball-Mannschaft gegen Polizei-Sportverein Merseburg (vor dem Abgange).

**FK. Preußen:** Am Karfreitag spielen folgende Mannschaften: Erste in Mäheln: 2. FK. 3.; 3. Mäheln 2.; Junioren-Neumarkt, hier: Jugend 98-Jugend, hier.

## Wassersport.

Die Merseburger Rudervereinigung hatte gestern ihre Mitglieder zu einer Vorführung von 3 ruderverförmlichen Rähnen ins Bootshaus eingeladen. Selber waren die Rähne, die von Mäheln a. d. Saale kommen sollten, nicht eingetroffen, so daß die Erprobungen sich mit einem gemächlichen Zusammensein begnügen mußten. Diese Veranstaltung wird bis auf weiteres ausfallen. Ein verheerender Aprilsturm, wenn auch ungewiss.

# Aus dem Gerichtsstaat.

## Merseburg, 31. März.

Unter der Auflage, obwohl er in der Lage war, sich der Unterhaltspflicht des Wilhelm 3. entziehen zu haben, jedoch das Armenrecht in Anspruch genommen werden mußte. Er wurde zu 2 Wochen Haft verurteilt.

Der Arbeiter Friedrich Paul 3. aus Gaddula, der Arbeiter Ernst 3. aus Knausberg und der Dachbeder Richard 2. aus Knausberg wurden beschuldigt, am 22. Januar 1926 in Merseburg während der Schweißzeit einen Wagen an Erten gelegt zu haben, deren Verleiten ihnen nicht erlaubt war. Das Gericht erkannte bezüglich der beiden letzten Angeklagten auf Freisprechung, bezüglich der Angeklagten 3. wegen Jagdvergehens auf 20 M. bzw. 4 Tage Gefängnis.

Der Arbeiter Walter 3. aus Jöhlen hatte 1. am 10. Januar d. J. groben Unfug verübt, 2. 2 Fensterheben, dem Alfred 3. gehörig, zerklüftet. Ferner war er im Dezember 1925 wiederholtlich in der Wohnung des Alfred 3. eingedrungen und hatte diesen beleidigt. Er wurde wegen groben Unfugs zu 5 M. wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Beleidigung, zu je 10 M. verurteilt, an deren Stelle im Ineinbringungsfall für je 5 M. ein Tag Haft bzw. Gefängnis tritt.

Der Galviter Kurt 3. aus Merseburg hatte am 16. Januar d. J. den Bewachungen, betreffend die Polizeistunde dadurch zumider gehandelt, daß er nach der festgesetzten Zeit Gäste in seinem Lokal duldete. Der Angeklagte wurde mit 5 M. bestraft.

Die Strafsache gegen den Angeklagten 3. mußte verlagert werden, da die Verurteilung ihn nicht erreicht hätte, weshalb er nicht erschienen war.

Gegen den Schrankenwärters Albin 3. aus Collenbach war ein antisozialer Strafbescheid über 50 M. ergangen, der ihm zur Vollstreckung am 15. Oktober 1925 an den Polizeiwärterhaus übergeben zu haben, indem er sich an der Collenbacher Bahnhofsüberführung einen dort niedergelassenen Hasen aneignete. Am 16. Oktober wurde bei ihm in der Mauer des Hauses verdeckt, eine Handcarre gefunden. Die Verhandlung wurde zwecks weiterer Zeugenabnahmen vertagt.

Der Techniker E. aus Merseburg erhob Einspruch gegen einen polizeilichen Strafbescheid, der ihn beschuldigte, am 8. Januar d. J. in der Gothaerstraße in der Nähe vom Kreisgerichtshaus an einer Schlagschraube beteiligt und dadurch aufzufahren. Dem am großen Unfug verurteilt zu haben. Die Verhandlung wurde vertagt, da die Hauptzeugen nicht anwesend waren.

# Handel und Verkehr.

## Leistete Gütern die Lebenshaltungsindexziffer.

**Berlin, 1. April.** Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten ist nach Feststellung des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats März mit 138,3 gegenüber dem Vormonat (138,8) um 0,4 v. H. zurückgegangen.

## Umsatzung an der Newporter Börse.

**Newport, 1. April.** Im Nachmittagsverkehr trat ein sensationeller Umschwung ein. Die Kurse nahmen jetzt eine lebhaftere, steigende Richtung an. Die Bauffe sah sich plötzlich zu Zwangsbedingungen veranlaßt und die Kaufaufträge von dieser Seite waren so enorm, daß der Börsentelegraph 20 Minuten im Stillstand war.

## Berliner Börse vom 31. März.

Die Börse war auf allen Gebieten außerordentlich fest und lebhaft. Trotzdem die Zinsfrage am offenen Geldmarkt eine gewisse Inflationssteigerung zeigte, blieb die Geldlage in erster Linie ausfallig. Die Zensung, zumal was die Kaufkraft des Publikums anbelangt, weiterhin war das Ausland, sowie die Erholung mit großen Käufen am Markt. Zum Teil handelt es sich jetzt wohl erwerbenderen bei den Auslandskäufen um französische und belgische Salustafeln.

## Leipziger Börse vom 31. März.

Die feste Tendenz der Börse blieb im großen und ganzen auch zum Quartalsultimo bestehen. Die bevorstehende mehrjährige Unterbrechung des Reiches machte sich nur in einer leichten Abnahme des Geschäftsumfanges bemerkbar.

## Berliner Schlachtkammern.

Auftrieb: 1820 Rinder (davon 482 Bullen, 442 Ochsen, 902 Kühe und Kälber), 4300 Schafe, 3305 Ziegen, 9821 Schweine, 321 anst. Schweine, 35 Ziegen. Preise: Ochsen a) 48-51, b) 40-45, c) 36-38, d) 32-34. Bullen a) 45 bis 47, b) 40-43, c) 36-38, Kälber und Kühe a) 45-48, b) 36 bis 40, c) 28-33, d) 22-25, e) 18-20. Schafe a) - b) 78 bis 84, c) 70-73, d) 55-57, e) 45-53, Ziegen a) 50-52, b) 40-45, c) 38-43, Schweine b) - c) 78-80, d) 78-81, e) 77-79, f) 74-76. Ziegen 20-25.

## Schweine- und Ferkelmarkt Friedrichshagen.

Auftrieb: 236 Schweine, 180 Ferkel. Handel ruhig. Es wurden geholt im Engroshandel je Stück in RM. für Mutterferkel, 7-8 Monate alt, 90-110, die, 5-6 Mon. alt 70-85, die, 3-4 Monate alt, 46-65, Ferkel, 9-13 Wochen alt, 38-45, die, 6-8 Wochen alt, 30-38.

## Berliner Getreidemarkt.

Die Weizenkaufse hält weiter an. Die GF-Forderungen waren für alle Brotweizen erhöht. Roggen war bei guter Nachfrage um etwa 1 Mark höher. Im Lieferungsartikeln festigen Weizen 2. Markt und Roggen 1. Markt höher ein. Mehl war in den Forderungen höher gehalten. Außerordentlich fest war Hafer. Für das nur knapp vorhandene Material wurden schärfere höhere Preise bewilligt. Für Gerste bestand in der Hauptfrage für feine und Futterqualitäten.

## Künstliche Produktionspreise.

**Berlin, 31. März.** Getreide und Leguminen, per 1000 kg, fonsil per 100 kg, in Reichsmark. Weizen, mittel, 275-280, März 292, Mai 283,5-285, Juli 281,5-282,281,5, Roggen, mittel, 165-170, März 182, Mai 188-188,5-187, Juli 193 bis 191,5, Sommergerste 175-198, Futtergerste 146-161, Hafer, mittel, 182-184, März 194-195, Mai 194-195, Juli 196 bis 195-195, Mais 168, Weizenmehl 35,50-38, Roggenmehl 24,25-26,50, Weizenkleie 10,50-10,75, Roggenkleie 10,50-10,75, Vitoriaerbsen 26-32, M. Sojabohnen 23 bis 25, Futtererbsen 20-21, Bohnen 21-23, Ackerbohnen 21 bis 22, Bohnen 26-30, Lupinen, blaue 11,50-12,50, Lupinen, gelbe 14-14,50, Erbsen, alte 16-22, Erbsen, neue 27-30, Rapstücken 14,50-14,70, Leinfäden 19,10 bis 19,30, Trockenfischöl 9,20-9,50, Sojafischöl 19,40-19,80, Startstofföl 14,30-15.

## Die amtlichen Revisen.

London (1 Pf. Sterling) 20,394-20,446, fonsil per 100 kg, in Reichsmark. Weizen, mittel, 275-280, März 292, Mai 283,5-285, Juli 281,5-282,281,5, Roggen, mittel, 165-170, März 182, Mai 188-188,5-187, Juli 193 bis 191,5, Sommergerste 175-198, Futtergerste 146-161, Hafer, mittel, 182-184, März 194-195, Mai 194-195, Juli 196 bis 195-195, Mais 168, Weizenmehl 35,50-38, Roggenmehl 24,25-26,50, Weizenkleie 10,50-10,75, Roggenkleie 10,50-10,75, Vitoriaerbsen 26-32, M. Sojabohnen 23 bis 25, Futtererbsen 20-21, Bohnen 21-23, Ackerbohnen 21 bis 22, Bohnen 26-30, Lupinen, blaue 11,50-12,50, Lupinen, gelbe 14-14,50, Erbsen, alte 16-22, Erbsen, neue 27-30, Rapstücken 14,50-14,70, Leinfäden 19,10 bis 19,30, Trockenfischöl 9,20-9,50, Sojafischöl 19,40-19,80, Startstofföl 14,30-15.

## Berliner Metallpreise.

Elektrolyt Kupfer 132,50, Nubium 66,50-67,50, Wolltanzinn 62-63, Aluminium 235-240, Weinsäure 340-350, Silber, ca. 900, 89,50-90,50.



mit dickem, süßem Rahm unter Verwendung von bestem Hühnereigelb gekirnt, im Haushalt verbrauchen, heißt sparen.

Trustfrei!

Trustfrei!